

IV 18 (266^b) läßt sich die Lesung von R auch ohne Annahme einer Lücke ganz gut verstehen; *illi* ist abhängig von *adhaerentes* und es ist zu konstruieren: *praecipimus vobis, ut . . . ne, illi adhaerentes, diabolo . . . serviatis*.¹ — In V 21 (318^a) scheint die Annahme einer Lücke nicht geboten. Der Sinn ist: *tot . . . laboribus fatigamur, ut hii . . . non solum pati nequeant sed nec etiam videre possint*.² — In VI 13 (343₃) ist zu trennen: *devicta morte in semet ipso, convivificavit ac resuscitavit et nos*.³ — In VI 29 (365^a) müssen die Neutra *idemque ipsum* erhalten bleiben; auch die Änderungen unter ^b und ^c, die dem Sinne eine ganz andere Wendung geben und unnötig erscheinen, müssen fortfallen.⁴ — Zu Unrecht will Jaffé in VII 12 (394^a) ändern; *et quod opinioni relinquitur* = ‚soweit man schließen kann, wie es den Anschein hat‘. Der Gegensatz *non alicuius, sed nostrae tantum praesentiae* darf nicht durch das überflüssige

¹ So trennt auch die Handschrift. — Aus den nächst vorausgehenden Briefen seien als Beispiele folgende Zitate angeführt. IV 4 (248^c) liest R: *prudentem, bonum, ornatum moribus, omnique religione dignum, vobis . . .* mit sorgfältiger Trennung. — IV 6 (250^a): *in illo* auch in R (sollte Giesebrecht umgekehrt statt der Lesung der Handschrift *nullo* emendieren wollen?). — IV 13 (260^b) *apertissime* auch in R. — IV 15 (262^a) *contempserint* auch in R.

² In V 3 (290^a) liest R: *et rem quae ordinate facta fuerit*; dabei ist *quae* aus *quam* mit Rasur des Kürzungsstriches umgeschrieben. — V 7 (295₅) ist nach R zu lesen: *Quippe a cuius fidelibus legati nostri . . . capti sunt, . . ., inde cum nichil . . .* in *unde* wurde das *u* durchgestrichen und *i* von anderer Hand vorgesetzt. — V 9 (298₇) ist zu lesen: *sententiam damnationis et depositionis sine omni spe . . .* — V 14 (304^a). Nach R ist zu schreiben: *Sed quoniam, instinctu quo actuve nescimus, inopinate*. — V 14^a (307^b). R liest: *victoriam eis in armis auferimus (eis aus eius korrigiert)*.

³ In VI 17^a (354^b) ist *etiam* nach *partimque* von der Hand des Korrektors über der Zeile nachgetragen. — Die Eidesformeln haben in Rubro eine Überschrift: *Sacramentum nuntiorum Heinrichi regis*, bezw. *Item iusiurandum Rodulfi regis*. Das im Jafféschen Text mit dem zweiten Rubrum verbundene und vom Herausgeber beanstandete *Idemque Rodulfi quod sequitur* ist schwarz geschrieben und gehört zum Protokolltext.

⁴ Die Note 372^a zu VI 35 muß wie so manche andere auf einem Mißverständnisse der Kollation Giesebrechts durch Jaffé beruhen. R hatte zuerst geschrieben *contestio*; durch einen Punkt über und unter dem *s* wurde dieses getilgt und *x* von erster Hand darüber gesetzt. — 373^a steht das vermißte *in* auch in R. *Celebrioribus* (373^b) ist von anderer Hand über dem durch Unterstreichen getilgten *nostris* (?) nachgetragen.